№ 75. Allgemeiner 1850.

Oberschlesischer Anzeiger.

Mittwoch
den 18. September.

Achtundvierzigster
Jahrgang.

Der Allgemeine Oberschlesische Anzeiger erscheint wöchentlich zweimal, Mittwoch und Sonnabend, und kostet vierteljährlich 15 Sgr. Einzelne Nummern sind für 1 Sgr zu haben.

Der Allgemeine Oberschlesische Anzeiger empfiehlt sich zur Annahme jeglicher Art von Inseraten und wird die Spalten-Zeile oder deren Raum nur mit 9 Pf. berechnet.

Expedition: August Keßler's Buchhandlung in Ratibor am großen Ringe Nr. 5.

Bekanntmachung.

Die dem Hospital ad St. Lazarum gehörigen, in den städtischen Teichstücken belegenen 2 Acker- und Wiesenstücke von 2 Morgen 79 □Ruthen, sollen an den Bestbietenden auf 6 Jahre **verpachtet** werden. Termin hierzu steht den **19. September c.** Nachmittags 4 Uhr im hiesigen Sessionssaale des Rathhauses an.

Ratibor den 6. September 1850.

Der Magistrat.

Stadt-Verordneten zu Ratibor.

Sitzung am 20. September 1850.

1) Sieben Bürgerrechts-Gesuche.
2) Vergleich mit der Wilhelmsbahn.
3) Die Angelegenheit der Uhre auf dem Thurme der evangelischen Kirche.
4) Erhöhung des Schuletats.
5) Erklärung wegen Errichtung eines Gewerbegerichtes.
6) Eingabe der Herren Fleischermeister.
7) Kassenrevisionsbericht.
8) Verlangen der Bau-Deputation.
9) Theils zur Decharge, theils zur Feststellung der Monita:
   Die Weisenhausrechnung,
   Die Rechnung der evangelischen Kirche,
   Die Kämmerei-Hauptrechnung,
   Die Bäckerbankablösungsrechnung,
   Die Krankenhausrechnung,

sämmtlich vom Jahre 1849.

Ratibor den 17. September 1850.

Albrecht,
Stadt-Verordneten-Vorsteher.

Beiträge zur Kenntniß der Anfertigung von Lichtbildern.

Einen schätzbaren Beitrag zur Kenntniß der bei der Anfertigung der Lichtbilder auf Silberplatten vorkommenden Schwierigkeiten hat Herr Knorr in einem den Freunden dieser Kunst ganz besonders empfehlenswerthen Aufsatze gegeben, in welchem er sich über alle beim Daguerreotypieren vorkommenden Prozesse umständlich verbreitet. Im Folgenden sind in der Reihenfolge, wie die Proceduren in der Praxis vorkommen, die wichtigsten Bemerkungen des Herrn Knorr enthalten.

1. Schleifen neuer Platten. Beim Schleifen neuer Platten ist, wie dies Jedem, der sich mit derartigen Platten beschäftigt hat, bekannt ist, eine größere Sorgfalt nöthig, als bei schon gebrauchten Versuchen, theils wegen der Fettigkeit, die von der Fabrikation her den Platten anhaftet, theils wegen der Unebenheiten und starken Striche, die von der Maschinenpolitur herrühren. Man kann in der Sorgfalt beim Putzen etwas nachlassen, wenn die Platten nur jodirt und nicht mit beschleunigenden Substanzen versehen, angewendet werden sollen, weil durch das Jod nicht so sehr, wie durch die letzteren alle Fehler des Putzens zum Vorschein gebracht werden.

Herr Knorr bedient sich zum Schleifen der neuen Platten folgender Mittel: 1) ein aus Olivenöl genommenes gesäuertes Fett, welches man gewinnt, indem man zu 5 Theilen Olivenöl 1 Theil Salpetersäure gießt, dieses 24 Stunden stehen läßt und dann mit 1 Theil weißer Schwefelsäure versetzt. Nach einigen Tagen erstarrt das Oel bei einer Temperatur unter 16° R, man macht dann ein Loch in die feste Masse und läßt die überschüssige Säure ablaufen. 2) Spiritus von etwa 67 Proc. Alkoholgehalt dem Gewichte nach. 3) Feine Baumwolle*). 4) Gereinigter Baumwollensammt Nr. 1; diesen erhält man, wenn man weißen Sammt in reinem Regenwasser, wozu etwas liq. ammon. caustic. gesetzt ist, etwa eine Stunde durchwei-

*) Auf die Güte der Baumwolle kommt sehr viel an, wenn man, wie dies von sehr vielen Experimentirenden geschieht, nur mit Baumwolle polirt. Eine große Zahl mißlungener Versuche rührten bei mir von der schlechten Qualität der Baumwolle her. Hier in Berlin bekommt man gute, von allen andern Pflanzentheilen gereinigte Baumwolle in der Wattenfabrick Friedrichsgracht № 61. Man thut aber immer gut, die Baumwolle vor dem Gebrauch mit Alkohol oder Aether auszuwaschen, um Alles Fett daraus zu entfernen.

chen läßt, dann wiederholt mit reinem Wasser übergießt und endlich mit Regenwasser auskocht. 5) Desgleichen oder besser Seidensammt Nr. 2; dieser unterscheidet sich vom Sammt Nr. 1 dadurch, daß er noch mit Spiritus gereinigt wird. Der Spiritus muß mindestens von der Stärke des beim Poliren angewendeten sein. Den Seidensammt reinigt man auf gleiche Weise wie den Baumwollensammt. 6) Venetianischer Tripel — englisch Roth oder gebrannte Knochen. Diese Substanzen müssen von Zeit zu Zeit über einer Lampe ausgetrocknet werden, doch ist es nicht nöthig, daß man sie bis zum Glühen erhitzt.

Man schleift nur zuerst mit Fett, Baumwolle und trocknem Tripel, nimmt dann das Fett so viel als möglich mit Tripel und Baumwolle fort, und schleift hierauf mit Baumwolle, Tripel und Spiritus; dann mit Baumwolle, Roth oder Knochen und Spiritus; oder mit Sammmt Nr. 1, Roth oder Knochen und Spiritus; endlich mit Roth oder Knochen, Spiritus und Sammt Nr. 2, um zu poliren; zuletzt mit trocknem Sammt Nr. 2., Knochen oder Roth, um die Politur zu vollenden.

2. Absieden der Platten. Daguerre hat vorgeschlagen, die Platten nach vollendeter Politur noch mit destillirtem Wasser abzusieden. Hr. Knorr findet die Methode, wie sie Daguerre gebraucht, nicht anwendbar, er bedient sich statt dessen des folgenden Verfahrens. Man nehme ein Gefäß von Messing oder Kupferblech mit ebenem Boden. In dieses legt man die gehörig geschliffene und polirte Platte, gießt einige Linien hoch destillirtes Wasser darüber, und bringt dies über der Berzelius'schen Lampe zum Sieden. Wenn die Entwickelung der Luftblasen aufgehört hat, so läßt man das Wasser noch einige Sekunden fortsieden, gießt es dann ab und läßt die Platten erkalten. Die Platte muß dann noch mit Sammt Nr. 2, Roth und Spiritus, und mit trockenem Sammt Nr. 2 leicht übergangen werden, um die entstandenen Flecken zu vertilgen. Herr Knorr findet, daß diese Methode für gewöhnliche Versuche, wenn man nur die Absicht hat, schöne Bilder zu erhalten, nicht zu empfehlen ist, weil die Bilder zwar äußerst fein und zart sind, aber so wenig Rundung erhalten, daß sie nicht wohl befriedigen können.

3. Schleifen gebrauchter Platten. Platten, die zwar den Quecksilberdämpfen ausgesetzt, aber nicht vergoldet wurden, braucht man nicht aufs Neue mit gesäuertem Fett zu schleifen. Es ist gut, die empfindliche Schicht vor dem Putzen mit unterschwefligsaurem Natron fortzunehmen. Vergoldete Platten soll man erst mit verdünntem Königswasser (1 Thl. Salpeters., 1 Thl. Salzs., 40 bis 50 Thl. destillirtes Wasser) schleifen und dann wie neue Platten behandeln.

(Fortsetzung folgt.)

Wilhelms-Bahn.

Vom 7. bis incl. den 13. wurden befördert:

1319 Personen

und eingenommen:

2175 Rthlr.

Verlag und Redaction
August Kessler in Ratibor.

Druck von Bögner's Erben in Ratibor.

Allgemeiner Anzeiger.

Bekanntmachung.

Zum öffentlichen Verkaufe kassirter Akten zum Betrage von 72 Ctr., deren allgemeiner Verbrauch zuläßig ist, haben wir einen Termin auf

den 20. September c. V. M. 10 Uhr

vor dem Appellations-Gerichts-Secretair Scheibler in unserem Audienzzimmer anberaumt, und laden zu demselben Kauflustige mit dem Bemerken ein, daß der Zuschlag an den Meistbietenden gegen baare Zahlung erfolgt, und die zu verkaufenden Acten, welche durchgängig sehr gutes Papier enthalten, in Paketen zu ¼ Ctr. gebunden sind.

Ratibor den 24. August 1850.

Königliches-Appellations-Gericht.
(gez.) Mikulowski.

In eine Konditorei wird ein Lehrling gesucht. Das Nähere sagt die Exped. d. Bl.

Auf dem Dominio Schillersdorf Vorwerk Passek nächst Prß. Oderberg stehen **400 Stück gut genährte Brackschafe** zum Verkauf.

Pr. Oderberg.

Die Güter-Direktion.

In meinem Hause ist, nächst dem Unterstock, **eine Giebelstube** (auf Verlangen meublirt) **zu vermiethen.**

Ratibor den 11. September 1850.

Renouard de Viville.

Schiebelampen

solide gearbeitet, empfiehlt mit Garantie, größte Sorte à 2½ Rthlr.

H. Dessauer.

Strickwolle in weiß, schwarz, grau; desgleichen 6dräthige gebleichte und halbgebleichte **Estremadura-Strickbaumwolle** empfiehlt zu sehr billigen Preisen

S. Böhm.

Ein **Notenschreiber**, der sauber und correct schreibt, wird gesucht von

Lippelt.

Das beliebte **Doppel-Bier (Oderbruch)** ist nun wieder regelmäßig zu haben.

N. Lion.

Eine Broche, ein in Gold gefaßter Goldtopas, wurde gestern, Sonntag Morgen, verloren, und bittet die Eigenthümerin den Finder, selbige in der Expedition d. Bl. gegen eine Belohnung abzugeben.

Ratibor den 16. September 1850.

Berlinische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

Das ursprüngliche Actien-Kapital von **Einer Million Thalern** garantirt den lebenslänglich Versicherten **zwei Drittel des reinen Gewinns** und schützt sie gegen Nachschluß.

Ende August d. J. waren versichert

6749 Personen mit Sieben Millionen 884,900 Thalern

und wurden 89 Personen, versichert mit 136,100 Thalern, als verstorben, angemeldet.

Die Gesellschaft hat ihre Versicherungen auch an solchen Orten, **in denen epidemische Krankheiten, wie z. B. Cholera, herrschten**, unverändert fortgesetzt und ist dadurch eine Stütze und ein Trost vieler Familien geworden.

Auch haben **Militair-Personen**, welche in Folge von Kriegs-Zulage sich **gegen die Gefahr von Krieg** zu versichern, Ursache hatten, mannigfaltigen Schutz genossen und sind ihnen hierbei vielseitige Erleichterungen eingeraumt worden.

Renten und **Kapitalien** in mannigfacher Art werden gleichfalls **versichert.**

Geschäfts-Programme werden in unserm Bureau Spandauerbrücke Nro. 8., so wie bei unsern Agenten unentgeldlich ausgegeben.

Berlin den 7. September 1850.

Direction der Berlinischen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

Vorstehende Bekanntmachung bringen wir hiedurch zur öffentlichen Kenntniß.

Ratibor den 15. September 1850.

C. W. Bordollo j. & Speil,

Agentur der Berlinischen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

Daguerreotyps oder Lichtbild-Portraits!!

werden **nur bis 1. Oktober** vom Gefertigten im Gasthof des Hrn. Jaschke Jungfernstraße Parterre die 2te Thüre links im Gange, **scharf und klar**, schwarz und kolorirt, von 9 Uhr Vor- bis 4 Uhr Nachmittags **ohne Ausnahme bei jeder Witterung** zu den Preisen von 1½ bis zu 5 Rthl. unter Garantie der sprechendsten Aehnlichkeit angefertigt.

Probebilder sind in der Buch- und Kunsthandlung des Herrn R. Jakobsohn am Markte, und im Atelier selbst zur gefälligen Ansicht ausgestellt. Indem ich einen hohen Adel und hochgeehrtes Publikum davon in Kenntniß setze, bitte ich, mich mit recht zahlreichem Zuspruch gütigst beehren zu wollen.

Jos. Wilh. Weniger,

Daguerreotypist aus Prag.

Messing-Schiebelampen

für deren Güte wir garantiren, sind vorräthig: größte Sorte à 2⅓ Rthlr., mittlere à 2⅙ Rthlr., kleine à 2 Rthlr., mit Glocke und Cylinder. Außerdem alle anderen Sorten Lampen in viererlei Größen, zweiflammige Schiebelampen à 6½ Rthlr.

Gummi-Schuhe

von außerordentlicher Schönheit und Güte in allen Größen, für Herren, Damen und Kinder.

Schlesinger & Friedländer,
Ring № 1.

Offene Stellen werden nachgewiesen für

2 unverheirathete Wirthschaftsverwalter und
1 Wirthschafts-Schreiber, der auch Brennereikenntnisse hat,

durch

Anton Bauer.

Ratibor den 17. September 1850.

In **A. Keßler's** Buchhandlung in Ratibor ist vorräthig:

☞ **Verordnungen, betr. die Errichtung v. Gewerberäthen u. verschiedene Abänderungen der allgemeinen Gewerbe-Ordnung u. die Errichtung v. Gewerbegerichten, vom 9. Februar 1849, nebst Antrag des Staatsministeriums an Seine Majestät den König zur Allerhöchsten Vollziehung derselben, von 7. Februar 1849. . . 1½ Sgr.**

☞ **Gemeinde-Ordnung für den Preuß. Staat. . . . . 1½ Sgr.**

☞ **Jagdpolizei-Gesetz. Vom 7. März 1850. . . . . 1½ Sgr.**

A. Keßler's Buchhandlung in Ratibor erhielt so eben:

☞ **Termin-Kalender für die Preußischen Justizbeamten auf das Jahr 1851.** Berlin. Verlag v. Carl Heymann. Preis: 22½ Sgr. Durchschossen 27½ Sgr.

Beachtenswerthe literarische Neuigkeiten,

vorräthig in

August Keßler's Buchhandlung in Ratibor.

Franz Baader's kleine Schriften. Aus Zeitschriften zum erstenmale gesammelt und herausgegeben von Dr. Fr. Hoffmann. Zweite, um die Hälfte vermehrte Ausgabe. . . 3 rtlr.

Baum, O. E., Ueber die ungeschlechtliche Vermehrung der phamerogamischen Pflanzen. . . . . 5 sgr.

Benst, F. C. Freiherr v., Ueber den gegenwärtigen Zustand und die Aussichten beim sächsischen Silberbergbau mit Rücksicht auf den Entwurf eines neuen Berggesetzes. . . 5 sgr.

Encyclopädie der gesammten theoretischen Naturwissenschaften in ihrer Anwendung auf die Landwirthschaft umfassend Physik, anorganische Chemie, organische Chemie, Meteorologie, Mineralogie, Geognosie, Bodenkunde, Düngerlehre, Pflanzenphysiologie, Thierphysiologie und Theorie des rationellen Ackerbaues. Von Dr. M. J. Schleiden und Dr. E. E. Schmid. In 3 Bänden. Mit 500 in den Text eingedruckten Holzschnitten. I. I., II. I., III. I. 2 rtlr. 15 sgr.

Erinnerungen an Freiberg's Bergbau. Ein Leitfaden für den Besuch der Gruben und Wäschen, sowie der Hütten, des Amalgamirwerkes und der Extraktionsanstalt . . 7½ sgr.

Die weiße Frau. Geschichtliche Prüfung der Sage und Beobachtung dieser Erscheinung seit dem Jahre 1486 bis auf die neueste Zeit. Abgedruckt aus dem, unter der Presse befindlichen, Werke „das Plassenburger Archiv, als Quelle für die Hohenzollern-Brandenburgische" Geschichte von Julius von Minutoli. 7½ sgr.

Friedrich I. Kurfürst von Brandenburg und Memorabilia aus dem Leben der Markgrafen von Brandenburg aus den Quellen des Plassenburger Archivs bearbeitet von Dr. Julius von Minutoli, Königlich Preußischem Rathe I. Klasse. Mit drei lithographischen Beilagen. . . . . 4 rtlr.

Fries, C. F. E. Dr., Lehrbuch des Wiesenbaues für Landwirthe, Forstmänner, Cameralisten und Techniker. Zum Gebrauche bei Vorlesungen und zum Selbstunterrichte. Mit 212 in den Text eingedruckten Holzschnitten. . . 2 rtlr.

Goltdammer, Th., Preußen-Lieder. Allen Preußen denen ihr Vaterland werth und theuer ist. I. Heft. . . 2½ sgr.

Görgen und die Kapitulation bei Világos. Von einem Offizier des Generalstabes der ungarischen Armee . . 15 sgr.

Koch, A. N. v., Juden-Spiegel. . . . 10 sgr.

Oersted, J. Chr., die Naturwissenschaft in ihrem Verhältniß zur Dichtkunst und Religion. Ein Supplement zu: Der Geist in der Natur. . . . 15 sgr.

Schleswig-Holstein's Entscheidungskampf Eine getreue Darstellung der neuesten Ereignisse nach authentischen Berichten eines deutschen Offiziers. Mit Rückblicken auf das Recht der Herzogthümer, das Verhalten der europäischen Diplomatie und die Vertheidigung Deutschlands. I. Heft. Nebst Portrait des Obrist v. d. Tann und Abbildung des Kampfes um Schleswig. . 5 sgr.

Schütte, A. Dr., Ungarn und der Ungarische Unabhängigkeitskrieg nach den besten Quellen und zahlreichen Mittheilungen ungarischer Notabilitäten dargestellt. Mit Kossuth's und Bathyanyi's Portraits. 2 Bnde. . . . 3 rtlr.

Vertrauliche Briefe aus Wien. Geschrieben im Jänner 1850. 12 sgr.

Voigt, J., Geschichte des sogenannten Tugend-Bundes oder des sittlich-wissenschaftlichen Vereins. . . . 18 sgr.

Eine Woche in London oder so sieht man die Riesenstadt mit allen ihren National-Anstalten und Instituten, öffentlichen Gebäuden, Merkwürdigkeiten ꝛc. in sieben Tagen. Nebst historischer und beschreibender Skizze der Hauptstadt von frühesten Zeiten bis auf die Gegenwart. Mit 32 Ansichten in Stahlstich und 1 Plan von London. . . . 15 sgr.

Die verehrlichen bisherigen, so wie die erst hinzutretenden auswärtigen Interessenten des Allgem. Oberschlesischen Anzeigers ersuchen wir höflichst, ihre Bestellung auf das mit dem 1. October beginnende 4. Quartal dem zunächst gelegenen Königl. Post-Amte unter portofreier Beifügung von 15 Sgr. zu übergeben.

Die Expedition des Allgem. Oberschl. Anzeigers.